

ins aba was THOMA Werke III,93f. (Hochzeit).— Vorwurfsvoll: °du host ma ofa koan Apfe göm Nandlstadt FS;— mahrend od. drohend: °des mirkst da ofer! Attenhsn LA; °eitzt mochst owa, daß'd ins Bett kimmst Dürnsricht NAB; No mal sag' so was, no fangst d' aba'r oane, du Rotzlöffi, du! THOMA Werke VI,306 (Wittiber).— Vereinz. in Verbindungen wie a. doch, a. freilich, a. ja, a. nein: °afa na! Ensdf AM; °kummst amal? - afer fraila! Tirschenrth. 4 Interj., °OB, °OP vereinz.: °owa! owa! „Warnung“ Pliening EBE; awar! „Verwundungsausruf“, āwar-āwar-āwar! „Jammerruf“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 23. — Mit Suff. des Dim.: °owala, owala, des wird gsagt, daaß da Teifl Hörner tragt „scherzhaft Drohung Kindern gegenüber“ Windischeschenbach NEW.

5 †Adv. wieder, abermals: scal imo [h]jauar sin lip piqueman [er wird seinen Körper wieder erhalten] 9. Jh. SKD 71,82 (Muspilli); so sol man di jvngen herren manen ... so sol man aber di jungen herren dar vmb manen Rgbg 1293 Corp.Urk. III,117,13f., 24f.; so ainer des rechters beschwert wurd, so mag er solchs dingen [Verfahren] ... aufflegen 10 gr. und so das ding fyrttig wurd, aber 10 gr. Hohenburg AM 1516 VHO 84 (1934) 51. — a. und a. immer wieder: iterum atque iterum auuar anti auuar 8./9. Jh. StSG. I,178,18; etiam atque etiam 'aber und aber' AVENTIN I,446,12f. (Gramm.).

Etym.: Ahd. avur, -ar, mhd. aber, afer, aus germ. *afar 'nach', idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 3; Et. Wb.Ahd. I,401-403. Das Nebeneinander von inl. -b- u. -f- ist nach Lg. §31gl durch den häufigen Wechsel von ahd.-mhd. -b- u. -v- vor Nebentonsilben mit -r, -l bedingt. Die Bed. 'oder' wohl aus Verwechslung im Schwachton wegen der ähnlichen syntaktischen Funktion, gestützt durch die Kollokation oder aber.

Ltg: ḡwa, ḡwa, -b- u.ä., daneben, teilw. ugs., ḡwa, -b-; im Schwachton oft mit Kurzvok. Westl.OB, SCH mit Erhalt des -r (Lg. §50g1) ḡwr, āwr. OB, OP u. v. a. NB in alter Mda. ḡwa.

SCHMELLER I,12, 40; WESTENRIEDER Gloss. 1; ZAUPSER 10.

WBÖ 1,44f.; Schwäb.Wb. I,16f.; Schw.Id. I,40f.; Suddt. Wb. I,34f.

²DWB I,175-194; Frühnhd.Wb. I,73-75; LEXER HWb. I,11; WMU 1,24f.; Ahd.Wb. I,700-749.

ANGRÜNER Abbach 9; BERTHOLD Fürther Wb. 3, 158; BRAUN Wortschatz 124; DELLING I,3; DENZ Windischeschenbach 98; KOLLMER II,219; MAAS Nürnberg.Wb. 180; SINGER Arzb. Wb. 84.

W-3/32-34.

Abl.: äfern.

A.R.R.

aberch, falsch, → äbich.

Aberl → Abraham.

Aberling, Schusser, → Märmeling.

abern, schneefrei werden, → apern.

Aberraute → Eberraute.

Abersteh, Furunkel, → Apostem.

Abfalter, Apfelbaum, → Affalter.

abher, aber, acher, o-, oi(ch)a

Adv., Präf., herunter, herab, °OB, °NB, °OP, °OF vielf., °MF vereinz., °SCH nur städtische Ugs. (Abgrenzung zu → [her]ab s. Karte): ge toai [talwärts] oa Gergweis VOF; Huat awa! [zum Zeichen des Respekts] DINGLER bair. Herz 167; frisch acha da! Leitzachtal KIEM obb.Volksl. 295. — So auch von einem topographisch als oben gewerteten Ort her: vo rēpsbuax ḡwa [von Rgbg nach Prackenbach VIT] nach KOLLMER 1,435; dem Probstel Zerung mit Brif ober gein Dingolfing 1392 FREYBERG Slg II,94. — Mit Hilfs- u. Modalvb. elliptisch für [abher]gehen, -nehmen, -steigen u. a.: °desmal ho' a mi taischt, haout da Gockl gsagt, und is va da Antn oara Sulzbach-Rosenbg; von Doch haout der Wind die Zöigl oier SCHEMM Stoagaß 27. — In fester Fügung von → oben a. hochmütig. — Häufig als Verbalpräf. bei Vb. der Bewegung u.ä., s. -beißen, -fallen, -gehen, -hauen, -nehmen, -schneiden u. a.; Bed. nach unten her, nach unten weg (s. ab IV,2a,b), übertr. in: -kommen 'in schlechten Zustand geraten', -wachsen 'zusammenschimpfen'.

Etym.: „Suffigiertere“ Bildungen abher, abhin usw., die seit dem 13. Jh. neben älteren „präfigierten“ Bildungen [her]ab usw. bel. sind, bestanden zunächst – wohl mit anderer Bedeutungsnuance – neben diesen (HINDERLING in: Sprl.Orientierung 279f.). Das heutige dialektgeogr. Bild ist Ergebnis jüngerer Ausgleichs.

Ltg: ḡwa, -b- mit Schwund des -h- in OB, NB, südl. OP; ferner ugs. allg.; daneben veralt. ḡa, ḡar (GAP); mittl. u. westl.OP ḡara mit verdeutlichender Verdoppelung des Suff. Mit Erhalt von -h- bzw. -x- erscheinen im südl.OB, NB (WOS), OP (BEL, BUL, PAR) ḡha, ḡxa u.ä.; durch Kontamination mit ḡa (s. o.) auch oaxa (SUL). OB (GAP), nördl.OP, OF erfolgt Suffigierung an ḡi (< abhin): ḡia, oia bzw. ḡiax.